© Martin Both

Zentrale Chem-Bau

Gewerbepark 14
6068 Mils, Österreich

ARCHITEKTUR
Martin Both

BAUHERRSCHAFT
Kurt Pleyer

TRAGWERKSPLANUNG
Christian Aste

FERTIGSTELLUNG
2000

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Inmitten der üblichen Instant-Bauten einer nagelneuen Gewerbezone fällt einer aus der Reihe. Es ist die Zentrale einer Betonsanierungsfirma, die hauptsächlich Brücken, Tunnels und Tragstrukturen im Hochbau behandelt. Dieses Firmenprofil ist gleichsam wörtlich in Architektur umgesetzt. Ein Brückentragwerk mit quer vorgespannter, auskragender Ortbetonplatte hebt den Büroraum über den Parkplatz und den ebenerdigen Eingangsbereich in die Höhe. Auf dieses Brückensegment ist eine Holzbox mit überhöhter, verglaster Mittelzone aufgesetzt. Die Dachkonstruktion bilden geschraubte Holz-Hohlkasten mit 9 m Spannweite und 2,6 m seitlicher Auskragung. Die Holzfassade zeigt außen im Betonbau verwendete Schalungstafeln, sie verkleiden auch die mit der Platte mitwirkenden Betonparapete. Das helle Großraumbüro hat Regale als Raumteiler und feine Details an rahmenlosen Glas-Schiebetüren. Viel Engagement bei minimalem Baubudget. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

Zentrale Chem-Bau

DATENBLATT

Architektur: Martin Both
Mitarbeit Architektur: Bernhard Kronsteiner
Bauherrschaft: Kurt Pleyer
Tragwerksplanung: Christian Aste

Funktion: Büro und Verwaltung

Planung: 1999
Ausführung: 1999 - 2000

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.